

Staatliche Bibliothek erwirbt Teile aus dem Nachlass des Regensburgers Hans Herramhof



Die Staatliche Bibliothek in Regensburg meldet eine Neuerwerbung, die auch für die Forschung sehr interessant ist.

Die religiöse Volkskunst war sein Lebensinhalt. Der Regensburger Hans Herramhof, der im Februar 2012 in der Donaustadt starb, war ein leidenschaftlicher Sammler. Mehr als ein halbes Jahrhundert hat er akribisch tausende Artefakte religiöser Volkskunst aus Bayern und Österreich zusammengetragen. Votivtafeln, Eisen- und Wachsvotive und vieles andere mehr.

Ende September wurde der größte Teil seiner Sammlung im Münchener Auktionshaus Rief versteigert. Alleine der Auktionskatalog umfasste mehr als 250 Seiten. Die Museen der Stadt Regensburg konnten auf der Auktion zahlreiche Objekte erwerben und ihre volkskundliche Sammlung somit wesentlich erweitern. Die gesamte Sammlung hat Hans Herramhof akribisch auf Registerkarten dokumentiert, seine Reisen und Grabungen in Tagebüchern festgehalten. Die schriftliche Hinterlassenschaft Hans Herramhofs konnte jetzt die Staatliche Bibliothek für die wissenschaftliche Forschung sichern.

Für die Bibliothek in der Regensburger Gesandtenstraße ist diese Neuerwerbung eine bedeutende Bestandsergänzung: "Wir freuen uns sehr, dass der Nachlass Herramhof unsere Bestände bereichert. Jetzt erschließen wir die Unterlagen professionell und machen sie so der Forschung zugänglich", so Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers in einer ersten Reaktion. Die

Übernahme ergänze in hervorragender Weise den Bestand der Bibliothek, die schwerpunktmäßig Veröffentlichungen, aber auch unveröffentlichte Werke, zum Beispiel von Dichtern aus der Region sammelt. Der schriftliche Nachlass Hans Herramhofs ist gerade für die volkskundliche Forschung von hoher Bedeutung.

Autor: pm / uh

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Staatliche-Bibliothek-erwirbt-Teile-aus-dem-Nachlass-des-Regensburgers-Hans-Herramhof;art1172,148649>